

629 Jahre

BLEIBURGER WIESENMARKT

Seit 1393

Das größte und älteste Volksfest Südkärntens

2. – 5. September 2022

Der Bleiburger Wiesenmarkt kann – nach 2-Jahren COVID-19 bedingter Unterbrechung – heuer endlich wieder stattfinden!

Vom großen Festzug „mit G`schirr und G`scherr“ bis zur historischen „Marktverkündigung“, vom größten Krämermarkt Kärntens bis zur großen PKW- und Landmaschinenausstellung, vom HiTech-Vergnügungsgerät, bis zu den vielfältigen Angeboten der Gastronomiebetriebe, – der Wiesenmarkt 2022 hat auch heuer für alle Ansprüche etwas zu bieten:

Zahlen:

- Seit 629 Jahren
- 7 ha Ausstellungsfläche
- Ca. 4 km Ausstellungslänge
- Über 300 Aussteller
- ca. 130.000 Besucher (Zahl: 2019)

**Das PROGRAMM des
Bleiburger Wiesenmarktes 2022**

Die Wiesenmarktzeit beginnt mit dem Aufstellen der Freyung

SAMSTAG, 20. August 2022

11.00 Uhr **Feierliches Freyungsaufstellen** beim Kiki Kogelnik-Freyungsbrunnen
Wiesenmarkt-Met-Anstich

Der mittelalterliche Brauch des Aufstellens der Freyung - eine lange geschmückte Stange, auf der an der Spitze das Bleiburger und Kärntner Wappen und ein Arm mit einem Schwert befestigt ist - markiert den Beginn der Wiesenmarktzeit in Bleiburg. Seit 1994 gelangt die Freyung am Freyungsbrunnen von Kiki Kogelnik am Bleiburger Hauptplatz zur Aufstellung.

Seit jeher wird am Bleiburger Wiesenmarkt Met getrunken. Hergestellt wird dieser Met von in Bleiburg seit dem Mittelalter ansässigen Lebzeltern und Metsiedern. Bereits in der vierten Generation übt die Familie Stöckl in Bleiburg das Lebzelter-, Wachszieher- und Metsiedergewerbe aus.

Heuer wird wieder ein öffentlicher Wiesenmarkt-Met-Anstich im Rahmen des Freyungsaufstellens stattfinden, bei dem der Stark-Met - welcher am Wiesenmarkt ausgeschrieben wird - zur Verkostung gelangt.

BLEIBURGER WIESENMARKT 2022

FREITAG, 2. September 2022

13.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** mit Stadtpfarrer Dechant Msgr. Mag. Ivan Olip und Pfarrer Dr. Stefan Schumann auf der Autodromfläche Pötscher

Der Wiesenmarkt beginnt nach dem Gottesdienst am Marktgelände. Das Ende des Gottesdienstes wird durch Glockenläuten kundgemacht. Die Verabreichung von Speisen und Getränken, sowie das Betreiben von Vergnügungsgeschäften und das Abspielen von Musik ist erst ab diesem Zeitpunkt gestattet.

anschl. **Radio-Kärnten Tag - ORF**
ermäßigte Fahrpreise im Vergnügungspark bis 19 Uhr

SAMSTAG, 3. September 2022

Freies Markten

10.00 Uhr **28. Int. Pensionistentreffen** in der "Svaveja uta"
Seit Jahren lädt der slowenische Kulturverein Edinost Seniorengruppen aus Slowenien, Kärnten und Italien zum Seniorentreffen in die Svaveja uta.

12.00 Uhr **Großer Festzug mit „G`schirr und G`scherr“ und Pachtzinsübergabe**
Feierlicher Einzug der Freyung auf das Marktgelände durch den „Stadtrichter“, den Hellebardenträgern in historischen Gewändern und einem Ritter hoch zu Ross. Großer Trachtenumzug, Blasmusikkapellen, Festwägen, etc. Der Zug geht vom Grenzlandheim über die Postgasse zum Hauptplatz und von dort zum Marktgelände. Am Hauptplatz erfolgt die historische **Pachtzinsübergabe** („Der rote Samtbeutel“) durch die Stadtgemeinde Bleiburg an den Eigentümer der Marktwiese, die Stadtpfarre Bleiburg.

13.15 Uhr **Historischer Freyungsakt und Marktverkündigung** durch den Bürgermeister Stefan Visotschnig
Der Bürgermeister verliest – eskortiert von den Hellebardenträgern - den historischen Text der Jahrmakktberufung aus dem Jahre 1578 *„Hört und lost! Ein ehrsamer Richter und Rat der Stadt Pleyburg wollen hiemit gegenwärtige römisch-kaiserliche Majestät Freyung auf diesem offenen freien Jahrmakkt berufen,“* vor der Markthütte am Marktgelände

14.00 Uhr **Eröffnung des Wiesenmarktes** und Bieranstich im großen Stefitz-Festzelt durch Bgm. Stefan Visotschnig und Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser

16.00 Uhr **Eröffnung der „Alpe-Adria-Ausstellung“**
Seit über 6 Jahrhunderten ist der Bleiburger Wiesenmarkt ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor der Region. Es ist historisch belegbar, dass bis zum Ende der Österreichisch-Ungarischen Monarchie am Anfang des 20. Jahrhunderts Händler aus der gesamten Alpen-Adria-Region am Bleiburger Wiesenmarkt ihre Waren ausstellten und feilboten.
Die Stadtgemeinde Bleiburg hat an diese alte Tradition angeknüpft und im Geiste eines „gemeinsamen Europas“ im Jahre 1998 – **vor 25 Jahren** -

erstmal die „Alpe-Adria-Ausstellung“ im Rahmen des Bleiburger Wiesenmarktes veranstaltet.

Heuer findet somit zum 23. Mal die „Alpe-Adria-Ausstellung“ statt. Im Jahre 1998 präsentierten erstmalig Aussteller und Gemeinden aus Österreich, Slowenien und Italien in einem gemeinsamen Zelt ihre jeweiligen regionalen Spezialitäten. Waren es im Jahre 1998 sieben verschiedene Aussteller aus 3 Nationen, so werden es heuer 22 Aussteller aus Italien, Slowenien, Kroatien und Österreich sein.

Die Alpe-Adria-Ausstellung wird somit zu einem Treffpunkt der verschiedenen Regionen des Alpen-Adria Raumes, die im Geiste des neuen Europa gemeinsam ihre Köstlichkeiten den Besuchern des Bleiburger Wiesenmarktes präsentieren und über die Grenzen hinweg Kontakte und Freundschaften knüpfen.

SONNTAG, 4. September 2022

„Dirndl und Lederhos´n“ – Tag

Freies Markten

19.30 Uhr Exklusive Werner-Berg-Modeschau von Strohmaier Trachten/Klagenfurt im Breznik-Zelt

MONTAG, 5. September 2022

Freies Markten

17.30 Uhr Schlussverlosung, Lions-Club Gewinnspiel

Es gelten die jeweils von der Regierung erlassenen COVID-19 Bestimmungen.
Änderungen vorbehalten!

**Detailliertes Programm der einzelnen Festzelte
unter www.bleiburgerwiesenmarkt.at (Infos werden laufend aktualisiert)**

Allgemeine Informationen über den Bleiburger Wiesenmarkt

➤ **Freies Markten**

Der größte Krämermarkt Kärntens bietet von Samstag bis Montag auf einer Länge von ca. 2,3 km alles was das Herz begehrt – Süßigkeiten, Käse u. Delikatessen, Korbowaren, Textilien, Schuhe, Spielzeug, Geschirr, Naturprodukte und vieles mehr

➤ **Landmaschinenpark**

Das Fachpublikum erhält einen Überblick über neueste Angebote am landwirtschaftlichen Sektor

➤ **PKW Ausstellung**

Die heimischen KFZ-Händler präsentieren die neuesten Modelle der Automobilbranche

➤ **Gewerbeausstellung**

Alles für Haus und Garten – vom Kachelofen über eine neue Wohnzimmereinrichtung zur Kleinkläranlage

➤ **Festzelte**

Die heimische Gastronomie lädt alle Wiesenmarktbesucher zum Besuch ihrer Zelte ein. Von der Bratwurst bis zum T-Bone-Steak, vom Met bis zum frisch gezapften Bier - für jeden Geschmack ist etwas vorhanden.

7 Zelte mit Live-Musik – auch hier kommt jeder auf seine Rechnung

➤ **Vergnügungspark**

Über 50 Vergnügungsbetriebe - von der Schießbude bis zum HiTech-Fahrgeschäft

➤ **Musik am Bleiburger Wiesenmarkt**

Im Rahmen des Festzuges am Samstag nehmen zahlreiche Blasmusikkapellen, Chöre sowie Harmonikaspieler teil, die mit ihrer Musik den aus über 50 teilnehmenden Trachtengruppen aus dem gesamten Alpen-Adria-Raum sowie den Festwägen der heimischen Wirtschaft und Vereine bestehenden Festzug „Mit G`schirr und G`scherr“ gestalten.

„Musik aus allen Richtungen“ (© Ö1-Spielräume) während des Marktes in ca. 7 verschiedenen Festzelten und Hütten:

Von traditioneller Blasmusik und Ziehharmonikaklängen, von „original fideler“ Volks(tümlicher) Musik zu zeitgenössischer Schlager-, Rock-, Jazz- und Discomusik.

➤ **Bäuerliche Direktvermarkter am Bleiburger Wiesenmarkt**

An zahlreichen Verkaufsständen von Direktvermarktern und bäuerlichen Initiativen aus dem Alpen-Adria-Raum im Krämermarkt und im Alpe-Adria-Zelt werden regionale Fleisch- und Wurstwaren, Imkereiprodukte, Käse, Brot, Öle, Wein, Biere, Schnäpse, etc. zum Verzehr und Verkauf angeboten.

➤ **Regionales Handwerk am Bleiburger Wiesenmarkt:**

Handwerker aus dem Alpen-Adria-Raum bieten im Krämermarkt Körbe, Werkzeug aus Holz, Schnitzereien und Kunsthandwerk an.

Geschichte 99 Jahre vor der Entdeckung Amerikas.....

Um die Entwicklung der Stadt Bleiburg zu fördern, die nach schweren Verwüstungen in großer wirtschaftlicher Bedrängnis lag, verlieh Herzog Albrecht am **16. März 1393** das Recht zur Abhaltung eines Wiesenmarktes, welcher am 15. August stattzufinden hatte.

Schon die ersten Märkte brachten große Streitigkeiten, sodass am 10.9.1393 ein eigener Stadtrichter gewählt wurde, der die Streitigkeiten zu schlichten hatte.

Der wohl bedeutendste Stadtrichter war Hanns Katschnik der **1428** einen Vertrag zwischen der Stadt Bleiburg und dem jeweiligen Besitzer der Wiese bezüglich des Nutzungsrechtes aufsetzte, der noch heute Gültigkeit hat. Dieser Vertrag ist einer der ältesten heute noch gültigen Rechtsbräuche in Europa!

So wird seit damals jedes Jahr von den Vertretern der Stadt an den Besitzer der Wiese ein roter Samtbeutel, in dem 2 Lot (alte Maßeinheit) Muskat und Gewürznelken sowie die kleinsten sich im Umlauf befindlichen Münzen enthalten sind, als Anerkennung für das Recht zur Benützung der Wiese als Pachtzins überreicht.

Als Zeichen für den Markt wird alljährlich die „**Freyung**“ aufgestellt, eine lange geschmückte Stange, auf der ein Arm mit einem Schwert befestigt ist, als weithin sichtbares Zeichen dafür, dass die Gewalt der Herzöge über die Einhaltung der Marktregeln achtet und jeden bestraft, der zuwiderhandelt. Seit 1994 gelangt die Freyung am Freyungsbrunnen von Kiki Kogelnik am Bleiburger Hauptplatz zur Aufstellung.

Der Markt wurde bald zum größten Viehmarkt Unterkärntens und Händler sowie Käufer aus Kärnten, der Steiermark, Krain und sogar Italien kamen zu diesem für Bleiburgs Wirtschaft so bedeutsamen Markt.

Für viele Menschen – vor allem der bäuerlichen Bevölkerung - war der Markt die einzige Gelegenheit im Jahr bestimmte Waren zu erstehen und so wurde oft der Jahresbedarf an Kleidung, Geschirr, Werkzeug etc. am Bleiburger Wiesenmarkt eingekauft.

Bis ins Jahr 1842 wurde der Wiesenmarkt ununterbrochen jeweils am 15. August abgehalten. Doch am 22.07.1842 erfüllt Kaiser Ferdinand I. einen langersehten Bürgerwunsch und verlegt den Bleiburger Wiesenmarkt auf den Montag zu oder nach Egid (1. September). So wird seit damals der Bleiburger Wiesenmarkt immer Anfang September abgehalten. Jahr für Jahr wurde der Markt immer größer und bedeutender, sodass nun Jahr für Jahr über 300 Händler und Schausteller am Marktgeschehen teilnahmen.

In der nunmehr 629-jährigen Geschichte des Bleiburger Wiesenmarktes konnte der Wiesenmarkt nachweislich in den Jahren 1715, 1716, 2020 und 2022 nicht abgehalten werden. Der Historiker Gottfried Glawar weist in seinem Aufsatz „Bleiburg ohne Wiesenmarkt“ darauf hin, „dass in den Pestjahren 1715/16 der Wiesenmarkt nach Anordnung der innerösterreichischen Verwaltung zweimal seitens des Landeshauptmannes Graf Johann Peter von Goess verboten wurde und auch nicht durchgeführt worden ist“.

Der Wiesenmarkt wurde in seiner Geschichte auch immer mehr zu einem gesellschaftlichen und völkerverbindenden Ereignis.

Die vielen Festzelte der heimischen Gastronomie sind beliebter Treffpunkt und auch der große Vergnügungspark zieht immer mehr Menschen nach Bleiburg.

Eine Besucherdatenerhebung im Jahre 2019 belegt, dass in diesem Jahr über 130 000 Besucher den Bleiburger Wiesenmarkt besucht haben.

1393 (99 Jahre vor der Entdeckung Amerikas) wurde der erste Bleiburger Wiesenmarkt abgehalten, und immer übte er seine Faszination auf die Menschen aus.

Über die Jahrhunderte änderte er natürlich oft sein Aussehen und hat sich der jeweiligen Zeit angepasst, doch immer war er ein Ort, an dem sich Menschen friedlich zusammenfanden um Geschäfte zu machen und gemeinsam zu feiern.

Der Bleiburger Wiesenmarkt in der Kunst

Zahlreiche Künstlerpersönlichkeiten wurden vom Bleiburger Wiesenmarkt inspiriert, bzw. haben diesen maßgeblich mitgestaltet.

Aus dem Jahre 1930 stammt ein Wiesenmarktplakat des Grazer Künstlers und Sezessionsmitgliedes **Hanns Wagula** (1894-1964), seit den 60-Jahren des vorigen Jahrhunderts wird ein Motiv des Bleiburger Künstlers **Franz Brandl** (1928-2012) als Werbesujet verwendet.

Aus dem Jahre 1949 stammt eine Wiesenmarktansicht des akademischen Malers **Fritz Capelari** (1885-1951).

Anlässlich der 600-Jahr Feier des Bleiburger Wiesenmarktes schuf die wohl bekannteste Pop-Art-Künstlerin Österreichs **Kiki Kogelnik** (1935 – 1997) den **Bleiburger Freyungsbrunnen**, an dem seither alljährlich zur Wiesenmarktzeit die Freyung, das historische Symbol des „freien Marktes“, zur Aufstellung gelangt.

Im Jahre 1993 wurde anlässlich des 600sten Bleiburger Wiesenmarktes das eigens für diesen Anlass verfasste **Bleiburger Freyungsspiel** uraufgeführt.

Im Jahre 2012 nimmt der Autor **Hugo Ramnek** mit dem Text „Kettenkarussell“ - eine Hommage an den Bleiburger Wiesenmarkt - am Ingeborg-Bachmann-Bewerb teil. Dieser Text erschien in der Folge im Wieser-Verlag in deutscher und slowenischer Sprache. Illustriert wird dieses Buch mit Wiesenmarkt-Skizzen von **Werner Berg**.

Dr. Harald Scheicher beschreibt im nachfolgenden Text das Verhältnis seines Großvaters Werner Berg zum Bleiburger Wiesenmarkt:

„Anfang September findet seit über 600 Jahren der Bleiburger Wiesenmarkt statt. Als „Vergatterung des Kärntner Unterlandes“ bezeichnete ihn Werner Berg und besuchte seit 1932 dieses drei Tage anhaltende Marktfest in der kleinen Stadt im Südosten des Kärntner Unterlandes. Fasziniert beobachtete er, wie das Volk von überall her zum Einkauf zusammenströmte. In den frühen 1930er Jahren waren es vor allem die marktfahrenden, mit Pferden handelnden Zigeuner, die ihn immer wieder zu Bildern anregten. Aber auch in den späteren Jahren bot sich ihm hier alljährlich für drei Tage Gelegenheit in eine andere Bildwelt einzutauchen. Das bunte, laute und hektische Treiben des Wiesenmarktes stand im krassen, vom Maler jedoch gern gesuchten Gegensatz zur bedächtigen Ruhe auf seinem entlegenen Rutarhof, einen Bauernhof hoch über der Drau, den er seit 1931 mit seiner Familie bewirtschaftete. „Zu meinen Kontrastthemen gehört ganz besonders auch der Wiesenmarkt, dessen Leben in der Nacht mich ja immer besonders interessiert hat“, erzählte der Künstler und ergänzte: „Zuweilen drängen sich mir Themen auf, die im Gegensatz zu dem stehen, was man von mir erwartet. Dinge, die im Gegenschlag zur rein ländlichen Welt einfach notwendig sind. Wie ich überhaupt glaube, dass die Themen in einem noch so engen Bereich durch ihre Gegensätzlichkeit gewinnen, dass das Idyllische und Romantische nie die Kraft und Aussagemöglichkeit hätte, wenn das Scharfe und Groteske dem nicht gegenübersteht.“

Die fahrenden Schausteller, Budenbesitzer, Händler, die exotischen Tiere, die Wohnwägen der Fieranten, die Karusselle und Schiffschaukeln, die bunt angestrichenen Landmaschinen, die ländlichen Trinker und die Paare in den Jahrmarktszelten erregten sein bildnerisches Interesse. Am Rande des Getriebes stehend, hat er in zahlreichen Skizzen Jahr für Jahr das Marktleben dargestellt. Immer wieder studierte er die Kegelspieler in ihrem Zueinander, hielt den ernsten, höchst konzentrierten Ausdruck ihrer im Schein einer Lampe aufleuchtenden Gesichter fest. Er zeichnete die Kegelbuben, die gelangweilt nur darauf warten mussten, die umgeworfenen Kegel wieder aufzurichten. Die beinahe unzähligen, am Wiesenmarkt entstandenen Skizzen waren dann wiederum Ausgangspunkt für seine Holzschnitte und viele seiner besonders farbkraftigen Ölbilder.“

IG Kärntner Volksfeste

Im Jahre 2014 haben sich der Villacher Kirchtag, der St. Veiter Wiesenmarkt und der Bleiburger Wiesenmarkt zur **IG Kärntner Volksfeste** zusammengeschlossen. Im Jahre 2016 wurden auch die beiden großen Wolfsberger Märkte aufgenommen.

Diese größten heimischen Volksfeste verkörpern Kärntner Tradition und Lebenshaltung, sie sind die größten Bühnen für echtes, unverfälschtes Brauchtum und lebendiger Volkskultur unseres Bundeslandes und haben überregionale Ausstrahlung,

Die Allianz verfolgt das Ziel, die Märkte als gewachsene, jahrhundertealte Einrichtungen als volkkulturelle Veranstaltungen weiter zu entwickeln und auch gegen reine Kommerzevents abzugrenzen. Schwerpunkte sind z.B. gemeinsame Qualitätskriterien und Ideenfindung, aber auch gegenseitiges Lernen und die gemeinsame Lösung technischer und organisatorisch-gesetzlicher Fragen.

In den letzten Jahren wurden mit Erfolg gemeinsam große Anstrengungen in Richtung Qualität und Steigerung der Authentizität der Feste gesetzt. Man verfolgt aktiv und erfolgreich die Verbindung von entstaubter Traditions- und Brauchtumspflege und Zeitgeist.

Auf Grund der COVID-19 Pandemie mussten die Volksfeste in den Jahren 2020 und 2021 abgesagt werden. 2022 können diese endlich wieder stattfinden.

Diese Volksfeste sind neben den landschaftlichen und infrastrukturellen Angeboten die größten und wichtigsten Aushängeschilder für den Kärntner Tourismus und unverzichtbare, bedeutende Wirtschaftsfaktoren.

Weit mehr als eine Million Besucher können in Summe bei diesen Festen pro Jahr verzeichnet werden, welche somit die beständigen Konstanten des festlich-kulturellen Gesellschaftsleben Kärntens darstellen.



Organisation

Organisiert wird der Bleiburger Wiesenmarkt von der Stadtgemeinde Bleiburg. Die politische Verantwortung liegt bei Bürgermeister Stefan Visotschnig, welcher bereits seit 1991 als Marktreferent tätig ist. Ihm zur Seite steht das Team der Stadtgemeinde Bleiburg, wobei der seit 1995 tätige Marktmeister Prof. Arthur Ottowitz die Organisation des Wiesenmarktes innehat.

Kontakt:

Stadtgemeinde Bleiburg, 10. Oktober Platz 1, 9150 Bleiburg
bleiburg.markt@ktn.gde.at
www.bleiburg.at
www.bleiburgerwiesenmarkt.at

Marktreferent:
Bürgermeister Stefan Visotschnig
Mobil: 0664 5310399

Marktmeister:
Prof. Arthur Ottowitz
Mobil: 0664 9958858

Mit freundlicher Unterstützung von:



**BLEIBURGER
WIESENMARKT.
GEHT
SICHER!**

#GemeinsamGeimpft